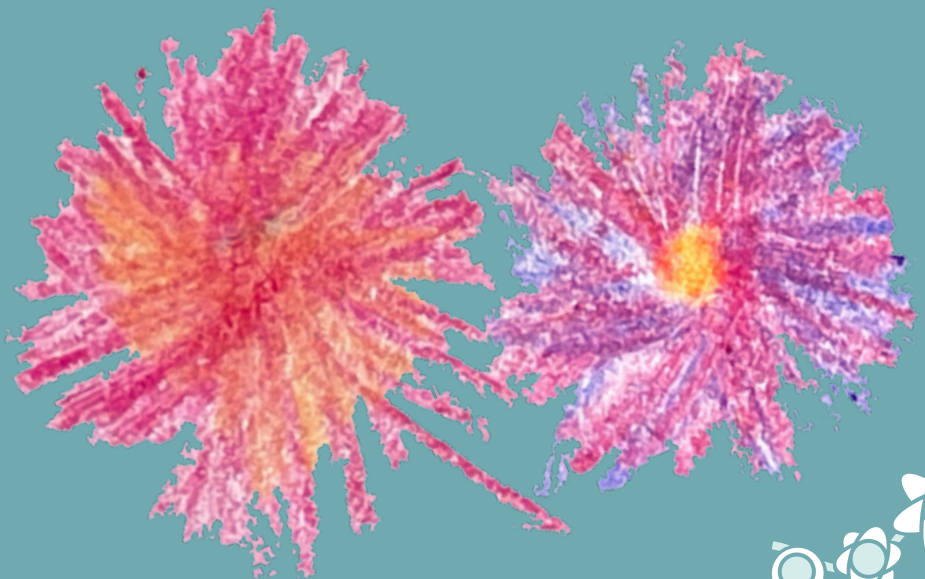




PuBa – Schüler:innenzeitung der Barbaraschule Pulheim



Juli 2026





Das Redaktionsteam dieser Ausgabe:

von oben links: Eylül, Taia, Dephne, Tim, Jonathan, Said, Mika, Emma, Luzi, Angela, Milla, Belinay, Lucy, Fiona, Emma, Lotta,

Anna, Mina, Liah, Zoe, Lia, Clara, Katharina, Lucy, Fiona, Leonie, Zoey, Emily, Ella und Yella.

Redaktion

Eingereichte **Beiträge** müssen frei von Rechten Dritter sein. Sollten sie auch an anderer Stelle zur Veröffentlichung oder gewerblichen Nutzung angeboten werden, so muss das angegeben werden.

Urheberrecht und Haftung:

Alle in der Schülerzeitung veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte (Übersetzungen, Zweitverwertung) vorbehalten. Reproduktionen, gleich welcher Art, sowie elektronische Auswertungen - auch im Internet - dürfen nicht ohne Genehmigung der Redaktion vorgenommen werden. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die verwendeten Bezeichnungen frei von Schutzrechten sind. Für den Fall, dass die Schülerzeitung unzutreffende Informationen oder Fehler enthalten sollte, ist eine Haftung ausgeschlossen.

Für die **Werbeinhalte** sind jeweils die Inserenten verantwortlich.

Vielen Dank für die freundliche Unterstützung unserer Arbeit!

Druck: Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG, Köln-Bocklemünd

Auflage: 400 Exemplare

Erscheinungsweise: 1 bis 2 Ausgaben pro Schuljahr, kostenlos, finanziert durch den Förderverein der Barbaraschule

Redaktions- und Anzeigenschluss dieser Ausgabe: Juni 2026

Erscheinungsdatum: Juli 2026

Layout: Petra Eicker

Impressum:

KGS Barbara-Schule, Bachstraße 11, 50259 Pulheim

Tel: 02238-96559-0 Email: info@kgs-barbara-schule.de

Kennen wir uns schon?



Verein der Freunde und Förderer
der Barbara-Schule in Pulheim e.V.

**Förderverein
Barbara-Schule**

Bachstraße 11, 50259 Pulheim



Wer sind wir?

Hier könnt ihr uns kennenlernen:

www.kgs-barbara-schule.de/foerderverein

Was machen wir?

Wir unterstützen die Schulgemeinschaft mit wertvollen Anschaffungen und Erlebnissen, wie

- Lesungen und Ausflüge
- Schulfeste und Projektwochen
- Verschönerungen oder Erneuerungen für Klassenzimmer, Flure und Pausenhof

Wie könnt ihr mitmachen?

Mitglied werden



per Paypal unterstützen



Fragen, Ideen oder Austausch?

Schreibt uns an

foerderverein@kgs-barbara-schule.de

und kommt gerne

zur nächsten Mitgliederversammlung!

Bildergeschichten:

Lied – Krieg von Eylül (4a)	12
Der Engel (anonym)	13
Glück im Unglück (anonym)	14

Wissen:

Das Schülerparlament von Luis (4b)	15
Amerika von Milla (3c)	16
Australien von Milla (3c)	17
Wasserschildkröten von Luzi (3c)	18
Die Kamele von Emily (3a)	19
Über Körperteile von Menschen von Angela (3c)	20
Lamborghini von Nico (3c)	22
Interview mit meinem Schlagzeuglehrer von Mika (4b)	23
Fragen an eine Hebamme von Dephne (3b)	24

Lückentexte:

Schmetterlinge von Lucy (3b)	26
Das Turnier von Leonie (3b)	27

Liebesgeschichten:

Das romantische Date von Milla (3c)	28
Mein Freund und ich von Leonie (3b)	30

Tiergeschichten:

Mein Haustier von Emma K. (3b)	32
Gassi gehen von Belinay (3b)	33
Die Kuh und das Zebra von Elisa (1b)	34
Der weise alte Baum von Fiona (3b)	35

Zeichnen: Giraffe in vier Schritten von Lia (4c)	38
---	----

Rezept: Die besten Waffeln von Lucy (3b)	39
---	----

Wichtelgeschichten

Lara und das Weihnachtswunder von Elisa (3a)	40
Mein Wichtel Linus von Lucy (3b)	42
Das Weihnachten von Milena (3a)	44

Gruselgeschichten

Der verfluchte Vampir von Tim, Jonathan und Gabriel (3b)	46
Die Hexe von Tim (3b)	47
Der Vampir von Sophia (4a)	48
Das Prinzessinnenherz von Elisa (1b)	49

Reiseberichte

Angeln auf dem Prospect Lake in Kanada von Felix (4b)	50
Schweden von Luzi (3c)	52
Evolution von Esma (4a)	53

Rätsel

Schulralley von Zoe, Katharina und Liah (3c)	54
Der Müll & die Erde von Lia (4c)	55
Labyrinth von Mika (4b)	56
Suchsel von Clara (4b)	57

Witze verschiedene Autor:innen	58
---------------------------------------	----

Bilder und Ausmalbilder verschiedene Zeichner:innen	60
--	----

Kunstprojekt: Landart von der 4a	62
---	----



instagram.com/kayser.pulheim

Venloer Str. 95, 50259 Pulheim | Tel: 02238-641

Das gemütliche Café am Marktplatz



Kayser

Bäckerei 🍷 Konditorei 🍷 Café

Eltern-Kind-Café in Pulheim



ZWERGENCAFE

Venloer Straße 99 / Ecke Bachstraße, 50259 Pulheim | Tel: 02238 8453852

instagram.com/zwergencafe_pulheim



EINE TÜTE BUNTES

DEIN STOFFLADEN
MIT NÄHSCHULE
IN PULHEIM

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Do. von 9 bis 14 Uhr

Di. von 20 bis 22 Uhr

VERKAUF
& REPARATUR-
ANNAHME VON
NÄHMASCHINEN



Wilhelm-Mevis Platz 7 · 50259 Pulheim

Tel. 0176-70960395 · www.einetuetebuntes.de

www.einetuetebuntes.de · [instagram.com/einetuetebuntes](https://www.instagram.com/einetuetebuntes)



Alle zwei
Wochen neu:
Unser Podcast!



AUSBILDUNG BEI R&S MOBILE: KOMM INS R&S TEAM UND STARTE DURCH!



– FAHRZEUGLACKIERER/IN

**– KAUFLEUTE FÜR GROSS- UND
AUSSENHANDELSMANAGEMENT**

**– KRAFTFAHRZEUGMECHATRONIKER/IN
– FAHRZEUGBAUMECHANIKER/IN**



rsmobile_fordstore rsmobile.de



Ihr Zuhause in guten Händen.
Ein Eigenheim zu kaufen oder zu
verkaufen ist eine große Entscheidung.
Mit über 15 Jahren Erfahrung begleite
ich Sie persönlich –
von der ersten Einschätzung bis zum
Notartermin, zuverlässig und
partnerschaftlich

Individuelle Beratung, ehrliche
Bewertung und engagierte Begleitung –
abgestimmt auf Ihre persönliche
Situation.

Jetzt unverbindlich Kontakt aufnehmen:

0178 / 536 3062

info@immobilienberatung-does.de

www.immobilienberatung-does.de

IHRE TRÄUME UNSER HANDWERK

Ob Umbau, Modernisierung
oder Sanierung – mit PlanA-
Bau setzen Sie auf einen
verlässlichen Partner.
Unser erfahrenes Team
realisiert Ihr Bauprojekt
termingerecht,
kosteneffizient und in
höchster Qualität.

Wir freuen uns auf
Ihren Anruf oder
Ihre Nachricht!

0178 5363062

info@plana-bau.de

www.plana-bau.de



- PLANUNG
- SANIERUNG
- TÜREN & FENSTER
- TROCKENBAU
- UND VIELES MEHR!

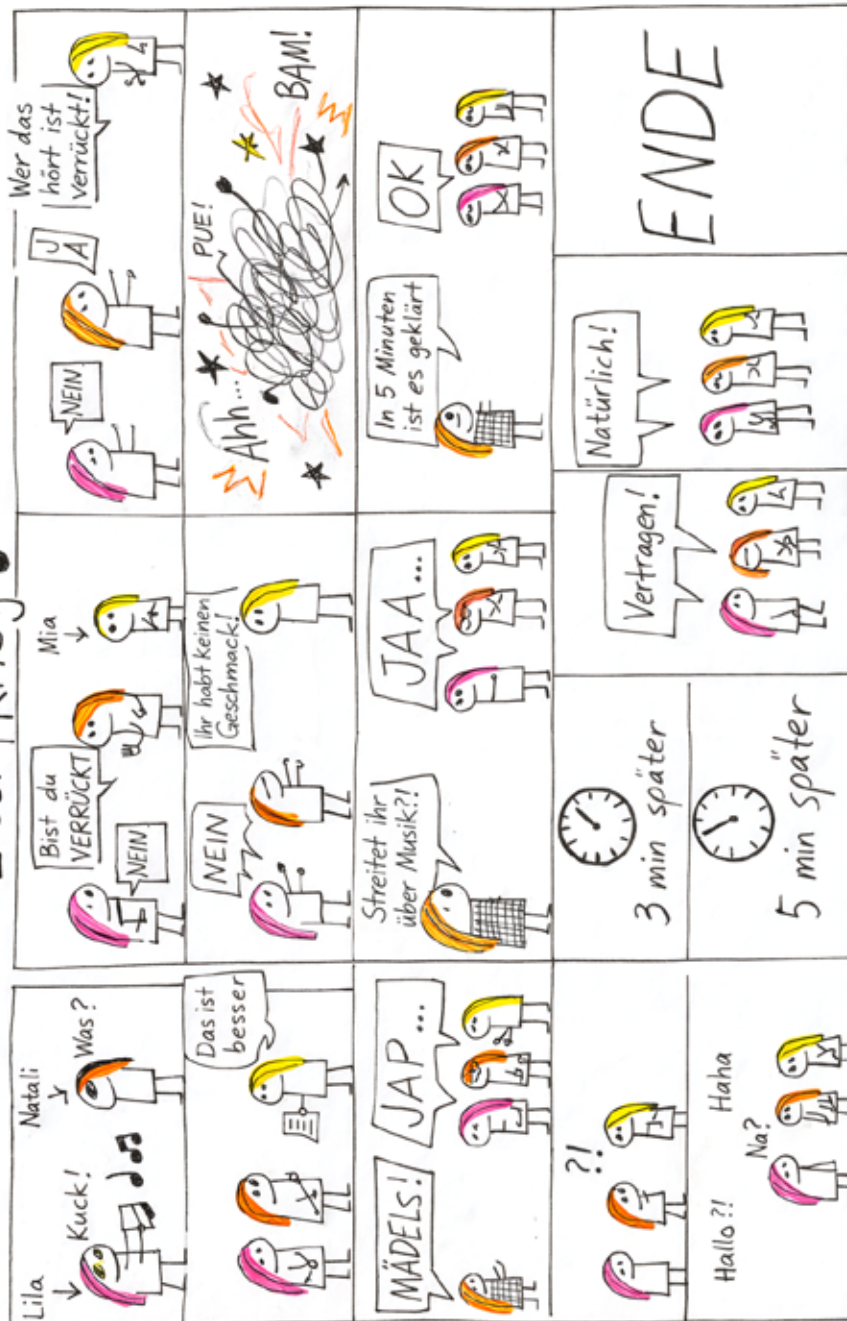


1982-
2022
40
JAHRE
R&S
Nr.1 in Köln und Pulheim
R&S MOBILE GMBH & CO. KG | www.rsmobile.de

Ihr FordStore Partner
Robert-Bosch-Straße 2-4
50769 Köln-Fühlingen
Tel.: 0221.70 9170

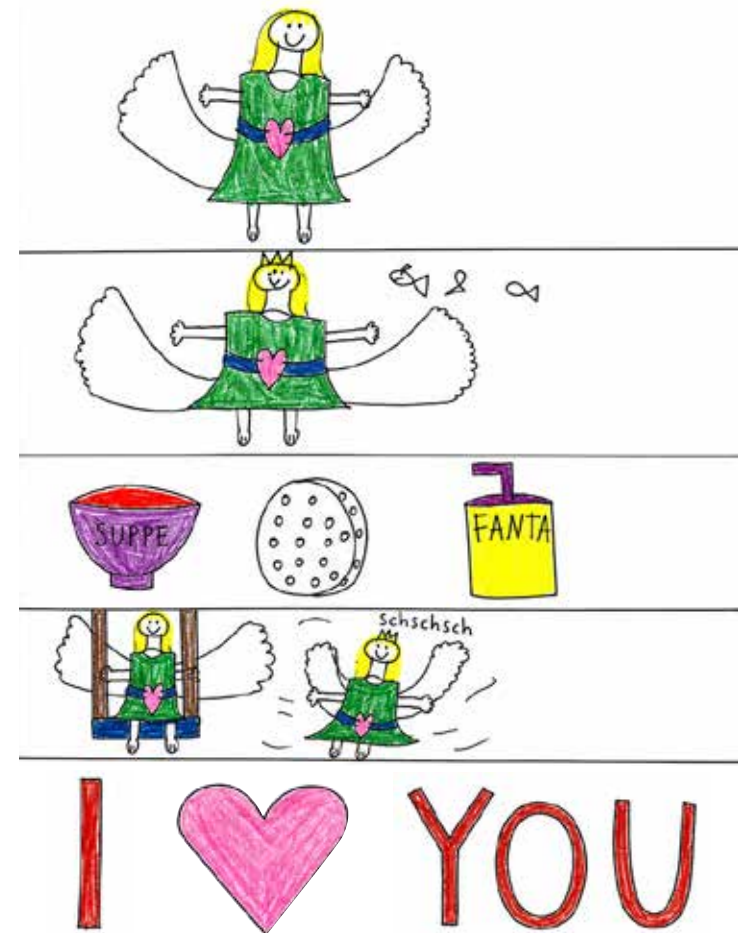
Ihr Ford Partner
Ottostraße 7
50259 Pulheim
Tel.: 02238.4770

Lied Krieg!



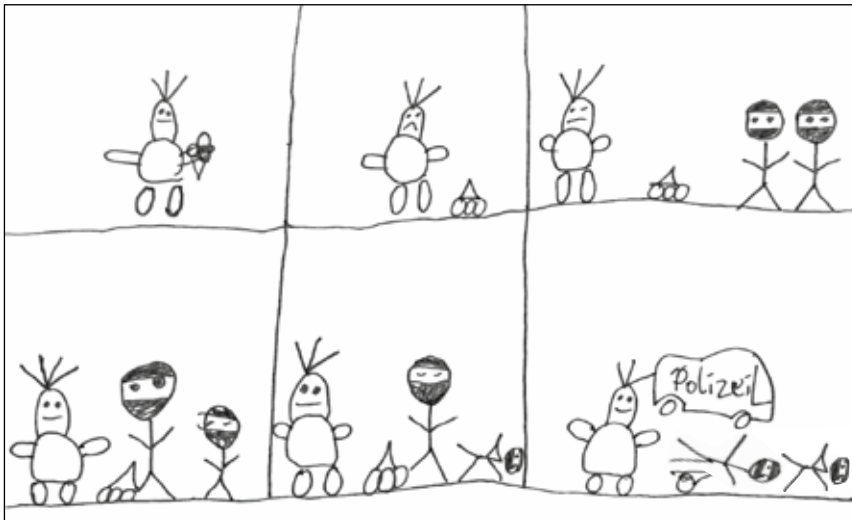
Der Engel ohne Namen eingereicht

Es war einmal ein Engel, sie heißt Joseffine. Joseffine ist ein besonderer Engel. Joseffine ist ein Unterwasserengel. Sie ist die Königin der Unterwasserwelt. Sie mag Tomatensuppe, Cookies und Fanta. Sie liebt Fliegen und Spielen. Sie liebt ihr Volk. Sie liebt ihr Volk so sehr, dass sie hinschreibt: „Ich liebe dich!“



Glück im Unglück

ohne Namen eingereicht



Max kaufte sich ein Eis. Doch bevor er es essen konnte, fiel es auf den Boden.

Dann kamen die Gangster und wollten Max entführen.

Aber als der erste Gangster auf Max zukam, rutschte er auf dem Eis aus.

Und als der zweite auch auf Max zukam, rutschte er ebenfalls auf dem Eis aus.

Nun kam die Polizei und nahm die Gangster mit.

Das Schülerparlament

von Luis aus der Eulenkasse (4b)

Liebe Eltern,

es kam die Frage, was wir so machen im Schülerparlament.

Das ist so: Jede Klasse hat einen Klassensprecher und eine Klassensprecherin. Wir treffen uns freitags aber nicht jeden, immer in der Mensa und tragen unsere Namen in die Anwesenheitsliste ein und nehmen unsere Namensschilder. Danach setzen sich die Klassensprecher und Klassensprecherinnen hin. Dann begrüßen wir uns und dann geht es schon los.

Frau Clemens fragt zu Beginn, ob eine Klasse Fragen oder Ideen für das Schülerparlament mitgebracht hat. Also was wir zu den letzten Themen im Parlament besprochen haben. Danach sagen Frau Clemens oder Frau Noack, wenn es ein neues Thema gibt uns bescheid und wir reden gemeinsam darüber, z.B. über die Toilettensituation.

So läuft es dann ab. Meistens dauert alles ungefähr 45 Minuten und eigentlich reden wir über Sachen, die in der Schule neu gebaut werden oder ob es neue Zeiten gibt, z.B. geänderte Hausaufgabenzeiten. Diese Informationen geben wir dann an unsere Klassen weiter.

Viele Grüße vom Schülerparlament

Amerika

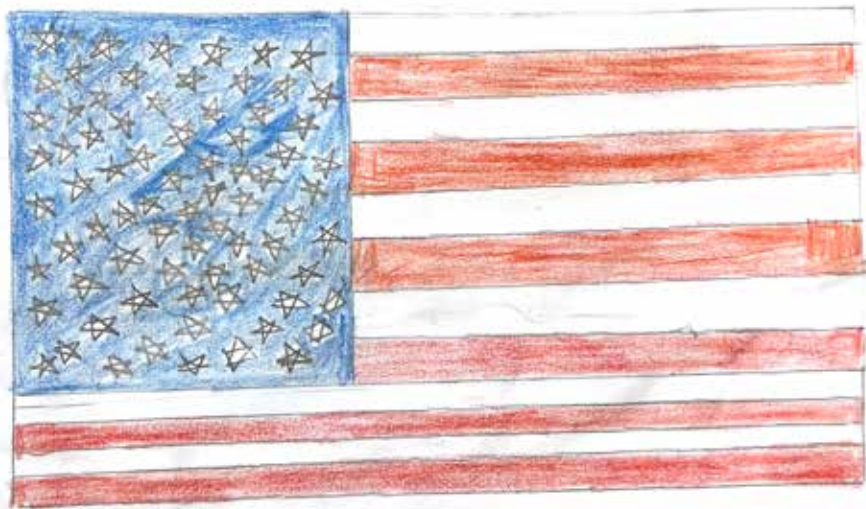
26. September 2025, Milla aus der Löwenklasse (3c)

Amerika ist ein sehr schöner Kontinent und ein sehr schönes Land. Ihr kennt doch sicherlich New York, wo auch die Freiheitsstatue ist und wo 2001 zwei Flugzeuge hineingestürzt sind, in die großen Türme von New York.

Aber eigentlich wollte ich von Donald Trump erzählen. Das ist der Präsident von Amerika. Donald Trump sorgt dafür, dass die anderen Länder und Kontinente keine Geschäfte mit Amerika machen. Das ist sehr schlecht, weil wir dann auch in Deutschland weniger Geld und Essen haben.

Der Bundeskanzler hat auch schon ein Gespräch mit Donald Trump geführt. Der Bundeskanzler Olaf Scholz sagte: „Können wir das irgendwie lösen?“ Donald Trump sagte: „Nein, Amerika zuerst.“ Das ist ein Problem. Naja, hoffentlich überlegt sich Donald Trump das nochmal.

Tschüss!



Australien

von Milla aus der Löwenklasse (3c)

Hallo! Ich erzähle euch heute von Australien. Wer wohnte wohl als erstes in Australien?

Ich sag's euch: Als erstes gab es die Aborigines. Ihr fragt euch jetzt bestimmt was die Aborigines sind. Das ist ein Menschenstamm. Es sind die Ureinwohner Australiens.

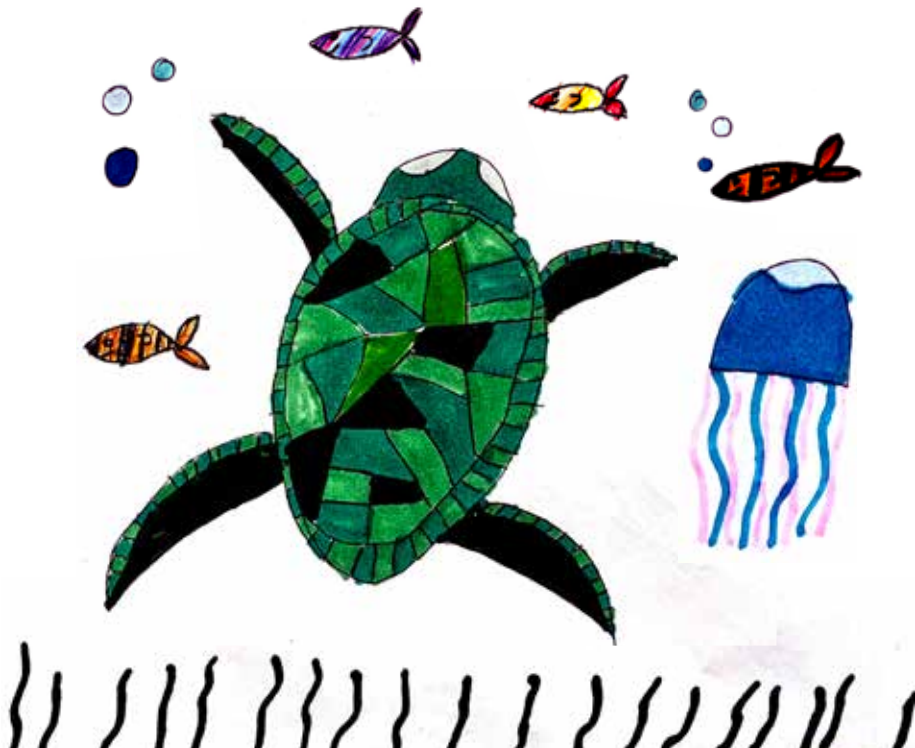
Den Namen „Aborigines“ haben wir, die Europäer, erfunden. Heute sagt man „Indigenous People“. Mittlerweile sind die Aborigines nur ein kleiner Teil der australischen Einwohner.

Es gibt viele verschiedene Stämme mit unterschiedlichen Namen. Zum Beispiel heißen sie im Norden von Australien „Yolngu“. „Murri“ sagen sie im Osten von Australien. „Wonghi“ im Westen, „Koori“ im Südosten und „Nanga“ sagen sie im Süden. Es gibt aber noch viel mehr.



Wasserschildkröten von Luzi aus der Löwenklasse (3c)

Schildkröten sind Reptilien. Manche von den Wasserschildkröten leben im Süßwasser. Das sind Seen und Flüsse. Andere von ihnen leben im Salz-Wasser, also im Meer. Die Meeresschildkröten essen gerne Tintenfische, Quallen und andere Tiere. Die Schildkröten im Süßwasser fressen Pflanzen und kleine Fische. Eine Schildkröte kann bis zu hundert Jahre werden. Eine Riesenschildkröte wird noch älter. Schildkröten halten im Winter eine Winterstarre von bis zu vier Monaten. Dann ruhen sie und fressen auch nichts. Viele Schildkröten sterben leider heute, weil sie Plastik verschlucken. Plastik im Meer sieht aus wie Quallen.



Die Kamele

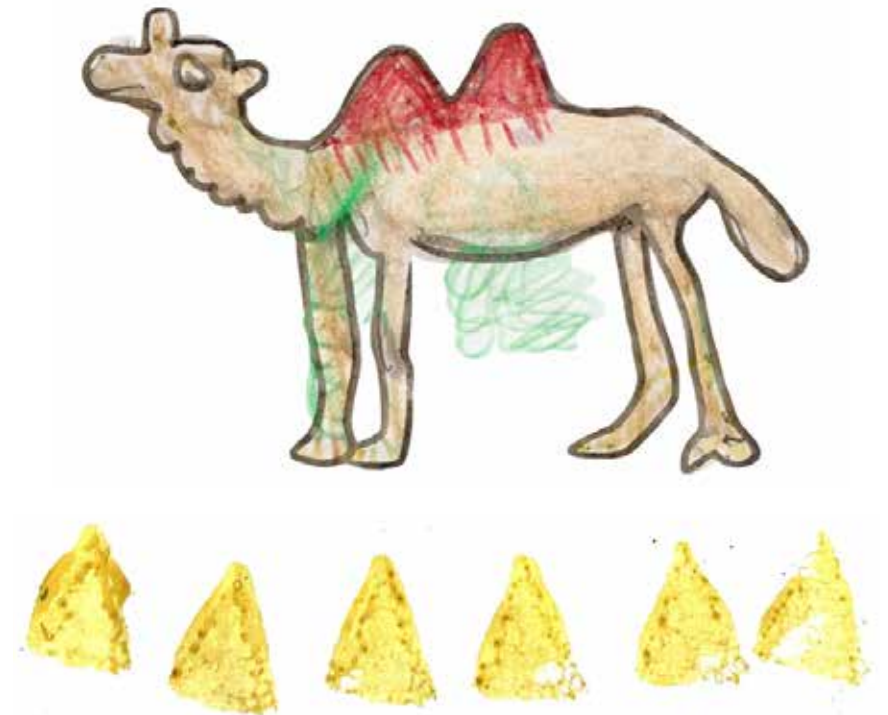
von Emily aus der Pinguinklasse (3a)

Kamele erreichen eine Körpergröße von 2,30 Metern. Sie werden mindestens 50 Jahre alt. Ein ausgewachsenes Kamel wiegt etwa 480 kg.

Kamele fressen hauptsächlich harte Gräser, dornige Sträucher, Algen, Salzpflanzen und Kräuter.

Ein Kamel kostet zwischen fünfhundert bis wenige tausend Euro.

Viele kaufen ein Kamel, weil sie in der Wüste leben und möchten sie auch in der Wüste halten.



Über Körperteile von Menschen

Angela aus der Löwenklasse (3c)

Die Menschen haben meistens Augen.

Manche haben ein Augenpflaster, weil sie auf einem Auge nicht so gut sehen können.

Und man hat noch einen Mund, und darin sind Zähne, damit man kauen kann.

Und man hat noch Ohren, damit man gut hören kann. Manchmal kann man auch nicht so gut hören.

Und man hat eine Nase, damit man gut riechen kann. Aber manchmal kann man nicht riechen, weil wir krank sind.

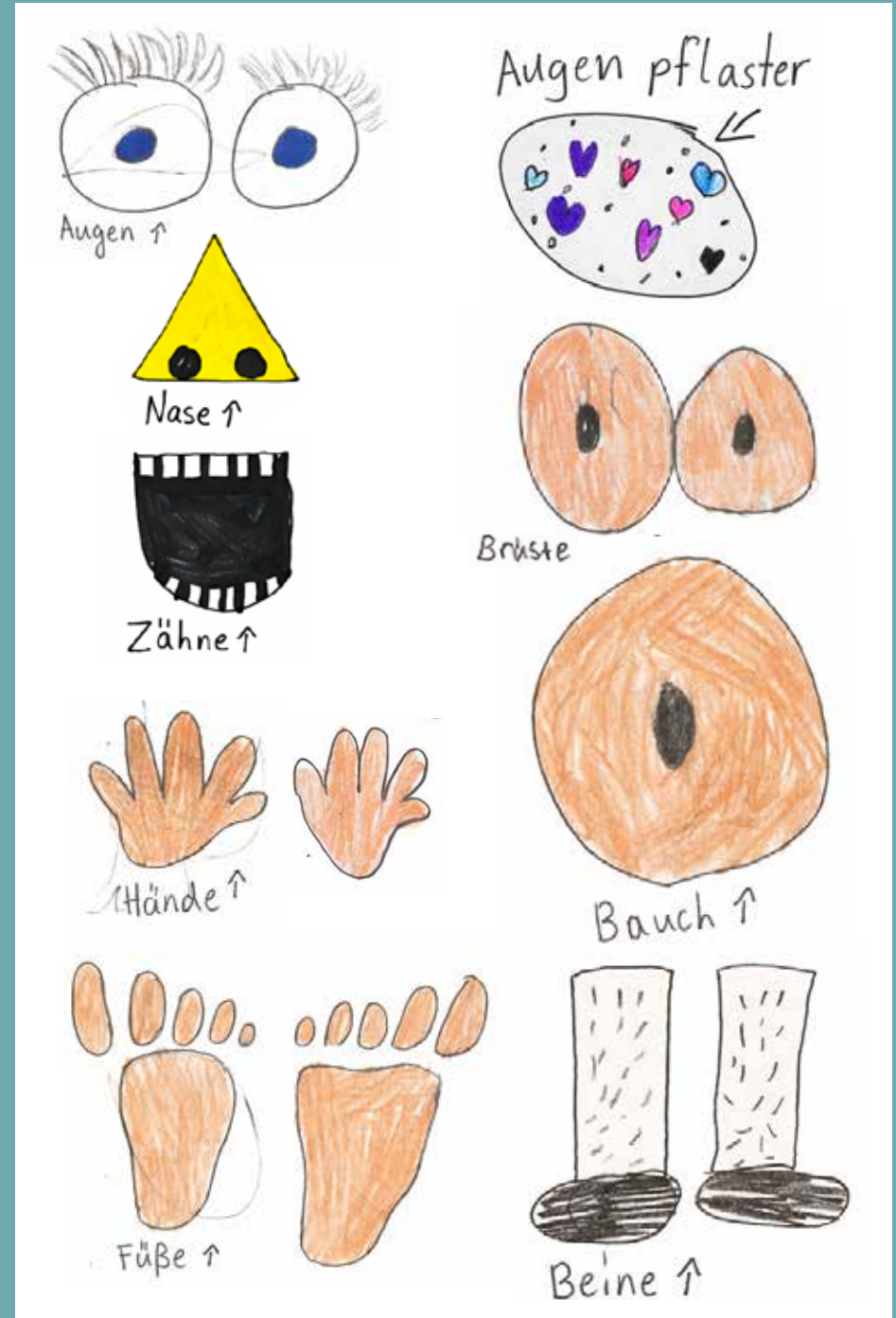
Und es gibt noch Arme. Die Arme sind gelenkig, und manchmal haben die auch einen Gips.

Es gibt auch noch einen Bauch, damit wir essen können, weil das alles in den Bauch kommt.

Und es gibt auch Beine. Man kann die Beine bewegen.

Und es gibt die Brüste. Wenn man ein Kind bekommt, dann kommt Milch heraus.

Das waren die Körperteile.



Lamborghini

von Nico aus der Löwenklasse (3c)

Lamborghini Aventador SVJ Roadster /
Lamborghini Aventador 780-4 Ultimae

Wer sich diesen Lamborghini anschaffen will, muss mit 470.600€ rechnen.

Er fährt ungefähr (770 PS). Er hat einen Hubraum von 6498 cm³. Er hat eine Leistung von 574 kW (780 PS) bei 8.500 U/min. Er hat eine Höchstgeschwindigkeit von ungefähr 355 km/h.

Es gibt von ihm etwa 350 Exemplare.



Bildquelle: www.classicdriver.com/de/car/lamborghini/aventador/2022/923007

Interview mit meinem Schlagzeuglehrer

von Mika aus der Eulenkasse (4b)

Wie heißt du? – Andres Carrera.

Was ist deine Arbeit? – Musiklehrer.

Welche Instrumente spielst du? – Gitarre und Schlagzeug.

Wann hast du angefangen, ein Musikinstrument zu spielen?

– Ich wollte schon als Kind Schlagzeug lernen, nur das Problem war, dass ich kein Schlagzeug hatte. Also habe ich mir ein Schlagzeug aus Töpfen gebaut. Erst mit 21 Jahren habe ich zum ersten Mal hinter einem richtigen Schlagzeug gesessen.

Wer ist deine Lieblingsband? – Pink Floyd, die Beatles, Rolling Stones, Lady Gaga und viele südamerikanische Bands.

Wer ist dein Vorbild? – Mein älterer Bruder.

Spielst du in einer Band? – Ja, ich spiele in einer Band, mit der ich manchmal Auftritte habe.



Materialdruck aus der Fledermausklasse (4a)

Fragen an eine Hebamme

von Hebamme Pia Plückthun und Defne aus der Koalaklasse (3b)

Wie heißt du? – Ich heiße Pia.

Wie alt bist du? – Ich bin 24 Jahre alt.

In welcher Klasse warst du in der Grundschule?

– Erst in der Löwenklasse und dann in der Froschklasse.

Was war dein Traumberuf, was wolltest du als Kind werden?

– Hebamme war schon immer mein Traumberuf.

Was ist dein Arbeitsplatz? – Zur Zeit arbeite ich in einem Kreißsaal in Düsseldorf, bald gebe ich zusätzlich Kurse für Schwangere und Frauen, die ihr Kind schon geboren haben.

Wie finden es deine Eltern, dass du Hebamme bist?

– Meine Eltern haben sich sehr gefreut, dass ich einen Beruf gefunden habe, der mich glücklich macht.

Wie hast du dich für diesen Beruf entschieden? – Ich habe, als ich alt genug war, ein Praktikum gemacht und dann wusste ich, dass der Beruf „Hebamme“, auf jeden Fall etwas für mich ist.

Was findest du am besten an deinem Beruf? – Mir macht es Spaß, dass ich Familien in einer so aufregenden und schönen Zeit begleiten darf.

Wolltest du noch einen anderen Beruf machen? – Nein, ich wollte den Beruf schon immer machen, weil mich das Thema Schwangerschaft und Geburt sehr interessiert hat.

Wie bringst du die Babys auf die Welt? – Ich bringe die Babies nicht nur auf die Welt, sondern unterstütze die Frauen dabei, dass sie die Babies auf die Welt bringen. Eine Geburt ist etwas ganz Besonderes. Das kann man leider nicht in ein paar Sätzen beschreiben.

Was war bisher die schönste Geburt? – Da kann ich mich nicht entscheiden. Jede Geburt ist auf ihre Art besonders und deswegen durfte ich schon sehr viele schöne Erfahrungen machen.

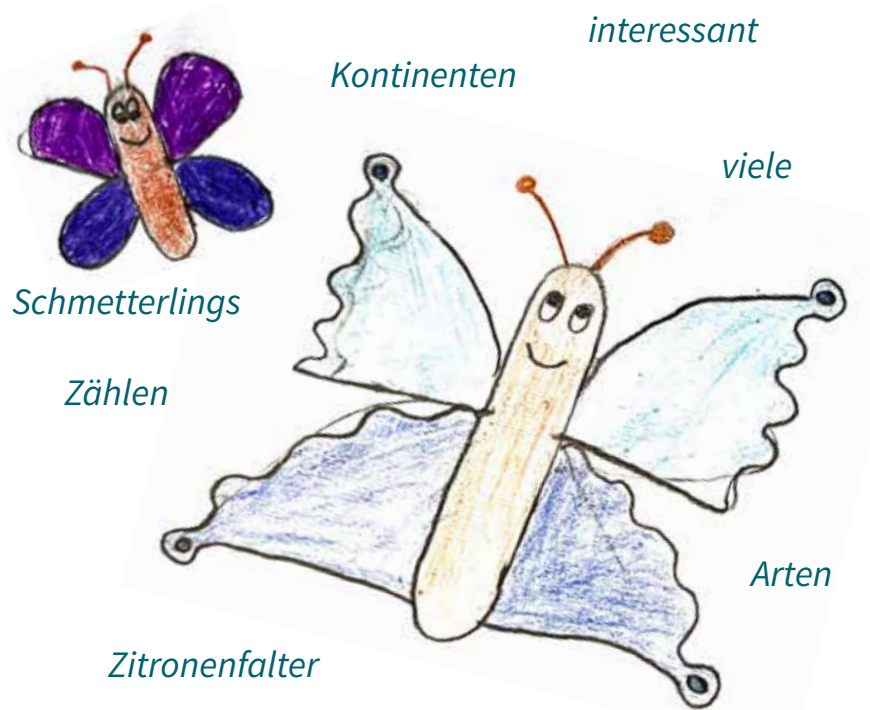
Was möchtest du zu deinem Beruf sagen? – Hebammenarbeit ist sehr wichtig und wird leider oft übersehen. Ich wünsche mir sehr, dass der Beruf irgendwann die Aufmerksamkeit bekommt, die er verdient.



Schmetterlinge

von Lucy aus der Koalaklasse (3b)

Wisst ihr, wie viele _____arten es gibt?
Zum Beispiel den _____.
Es gibt so _____ Schmetterlingsarten, dass man
beim _____ gar nicht mehr hinterher kommt.
Jährlich werden 700 _____ neu entdeckt.
Was ich sehr _____ finde:
Die Schmetterlinge sind auf allen _____
außer Antarktika verbreitet.



Das Turnier

von Leonie aus der Koalaklasse (3b)

Eines _____ stand ich auf. Ich dachte mir: „Was
habe ich heute noch einmal vor?“ Da fällt mir ein: Ich
habe doch heute ein Fußball-_____.
Ich ziehe mir mein _____ an und dann gehe ich
unten _____. Ich esse einen _____ mit
Marmelade. Dann holt mich meine _____
Laura ab.
Beim Turnier stand ich im _____. Wir haben das
Turnier _____. Wir haben einen ganz
großen _____ gewonnen.



Wörter: Morgens | Turnier | Trikot | frühstücken | Toast | Sturm
Freundin | gewonnen | Pokal

Das romantische Date

von Milla aus der Löwenklasse (3c)

Es war einmal ein Mädchen namens Larissa und ein Junge namens Mino. Sie waren verliebt in einander. Larissa war überhaupt nicht schüchtern. Mino dagegen sehr. Ich erzähl euch mal wie es begann. Mino war schon verschwitzt als er Larissa ansah. Er liebte sie so sehr! Deswegen musste der Freund Kelvin für Mino fragen ob Larissa ein Date mit ihm möchte.

Kelvin sagte: „Hey Larissa! Mino traut sich nicht zu fragen ob Du mit ihm am Donnerstag um 18.30 Uhr in der L'Ósteria essen gehen möchtest.“ Larissa sagte: „Au ja! Ich meine, ja von mir aus“. Kelvin sagte zu Mino: „Der Termin für Donnerstag steht“. Mino sagte ganz leise: „Danke!“

Es war Donnerstagabend und Mino war um 18.26 Uhr eingetroffen und sah Larissa. Sie sagten beide gleichzeitig: „Hallo!“. Sie sahen sich an und setzten sich. Sie redeten miteinander über ihr Leben an der Uni und bestellten natürlich etwas zu essen. Mino bestellte eine Salami Pizza und Larissa Bolognese. Es hat ihnen sehr gut geschmeckt. Dann bezahlte Mino.

Danach machten sie noch einen weiteren Termin aus. Dieses Mal im Querbeet, hier in Pulheim. Im Querbeet hat es ihnen noch besser geschmeckt. Sie verabredeten sich noch einmal im Querbeet. Aber davor kaufte Mino einen Ring.

Es war 19 Uhr. Mino war wieder richtig aufgeregt. Oh! Da kam sie schon! Mino sagte: „Hey Larissa!“ Larissa sagte auch: „Hey!“. Nach der Begrüßung setzten sie sich. Diesmal sprachen sie über das Weltall. Mino bestellte einen Flammkuchen und Larissa auch. Es dauerte 20 Minuten bis das Essen kam. Sie aßen sich satt.

Mino bezahlte wieder. Jungs bezahlen nämlich eigentlich immer. Es ging so schnell vorbei. Als Larissa gerade aufstehen wollte, sagte Mino: „Willst Du mich heiraten?“. „Jaaa!“ erwiderte Larissa.

An der Stelle endet das romantische Date. Vielleicht folgt eine Fortsetzung ...



Bild ohne Namen eingereicht

Mein Freund und ich

von Leonie aus der Koalaklasse (3b)

Eines Morgens wachte ich auf.

Ich wusste nicht, was für ein Tag heute war. Deshalb bin ich zu meinem Kalender gelaufen. Heute ist der 14. Mai. Da fiel mir ein: Heute ist Vatertag und meine Mutter hat heute Geburtstag. Da ging ich runter und habe mir Schuhe angezogen. Ich habe mir einen Schlüssel genommen und lief in den Wald. Ich lief über eine schöne hellbraune Brücke. Da bin ich stehen geblieben.

Da kam ein Junge, der auf das Handy geguckt hat. Dann ist er gegen mich gelaufen. Er sagte: „Oh, sorry.“ „Alles okay?“, fragte er mich. Ich war für 30 Sekunden ganz starr. Er hat es nochmal wiederholt: „Alles okay?“ Ich sagte: „Ja, klar.“ Ich war so starr, weil ich mich in diesem Moment gerade verliebt habe. Er wollte zufällig auch Pilze für seinen Vater holen.

Ich fragte ihn: „Wie heißt du?“ Er sagte: „Mike, und du?“ „Mia. Und wie alt bist du?“ „Ich bin 16, und du?“ „Ich bin 15.“ Da hat er meinen Kopf zu ihm gedreht und hat mich geküsst. Wir haben uns fünf Minuten nur geküsst. Da habe ich Mike gefragt: „Sollen wir uns mal treffen?“ „Ja, klar“, sagte er. Ich fragte: „Wann denn? Morgen?“ „Ja, klar. Wieder hier?“ „Ja.“

Dann sind wir Pilze pflücken gegangen. Dann sind wir zurückgegangen. Da zeigte die Brücke auf einmal Risse. Mike war schon am Ende und hielt mich fest. Dann haben wir uns nochmal geküsst. Dann habe ich gefragt: „Wo wohnst du? Jupiterweg?“ „Boah, ich wohne direkt neben dir.“ „Weil ich wohne im Jupiterweg!“ „Warum haben wir uns noch nie kennengelernt?“ „Weiß ich nicht.“ Vor unserem Haus haben wir uns noch mal geküsst, dann haben wir Tschüss gesagt.



Bild von Taia aus der Fledermausklasse

Mein Haustier

Emma K. aus der Koalaklasse (3b)

Mein Haustier ist ein Tigerdackel. Sie heißt Polly. Sie ist sehr verspielt.

Sie ist neun Monate alt. Polly fühlt sich sicher, wenn sie bei Menschen ist. Wir haben Polly von einem Züchter gekauft.

Polly geht nicht gerne spazieren. Sie freut sich, wenn jemand nach Hause kommt.

Von Emma und Papa wird Polly fast immer erwischt, wenn sie ins Haus machen will.

Ihr Dackelblick ist sehr süß. Polly geht einmal in der Woche zur Hundeschule und einmal in der Woche zur Dackelwiese.

Ihre Spielzeuge mag sie gern. Immer ist Polly abends verrückt und dann ist sie müde.

Polly versteht sich nicht mit Katzen und sie bellt sie immer an.

Wenn sie Quatsch macht, beißt Polly, aber das tut nicht weh.



Materialdruck von Esma aus der Fledermausklasse (4a)

Gassi gehen

Belinay aus der Pinguinklasse (3a)

Pepes Mutter arbeitet. Dann kommt sie immer spät nach Hause.

Pepe muss deshalb mit dem Hund Gassi gehen. Er nimmt den Hund an die Leine.

Als der Hund um die Ecke biegt, bellt der Hund laut. Aufgeregt zieht der Hund an der Leine. Er wedelt mit dem Schwanz.

Pepes Mutter kommt ihnen entgegen. Sie hat schon Feierabend.

Wie schön!



Bild von Belinay aus der Pinguinklasse (3a)

Die Kuh und das Zebra

von Elisa aus der Elefantenklasse (1c)

Es waren einmal eine Kuh und ein Zebra. Die Kuh hieß Charlie und das Zebra hieß Hanah. Die Kuh ist gestürzt. Das Zebra hat sie gerettet. Das Zebra ist gelaufen.



Bild von Elisa aus der Elefantenklasse (1c)

Der weise alte Baum

Fiona aus der Koalaklasse

Es ist ein schöner warmer Abend. Die Sonne geht schon langsam unter. Die Tiere werden müder und müder. Der Himmel färbt sich rot-orange. Die Vögel fliegen ihre Abendrunde. Die Giraffe isst noch ihr Abendessen. Der Elefant stapft gemütlich durchs Gras, um einen gemütlichen Schlafplatz zu finden. Der Löwe sucht noch nach Essen. Seine Löwenfrau hilft ihm dabei. Alle bereiten sich auf die Nacht vor. Doch nur der weise Baum hat an etwas Wichtiges gedacht. Der Baum war schon sehr, sehr alt, doch er war sehr schlau und sehr, sehr lieb. Er hatte daran gedacht, dass Sternschnuppennacht war.



Bild von Fiona aus der Koalaklasse (3b)

Er dachte daran, wie traurig seine Freunde wären, wenn sie es verpassen würden. Er sagte zu sich: „Nein, so darf ich nicht denken. Ich werde das schon hinkriegen.“ Er dachte eine Weile nach. Als er so nachdachte, kam ihm eine Idee. Beziehungsweise drei Ideen.

Idee 1: Wenn sie vorbeilaufen, sagte er es ihnen.

Idee 2: Wenn es fast so weit war, würde er so laut rascheln, wie er kann.

Idee 3: Er würde einen Lautruf machen.

Er hatte das Problem gelöst, und dann merkte er, dass er zwei Probleme hatte. Jetzt musste er entscheiden, welche Idee er nahm. Dann beschloss er, alle drei zu nehmen. Er würde, wenn die Tiere vorbeikommen, es ihnen ins Ohr flüstern. Wenn sie nicht vorbeikommen würden, würde er das laute Rascheln machen.

Und wenn das alles nicht hilft, würde er den Lautruf machen. Dann setzte er seinen Plan in die Tat um. Die Löwen kamen vorbei. Und die Giraffe. Er flüsterte es ihnen ins Ohr. Der Elefant musste von dem lauten Rascheln angelockt werden. Und die Vögel waren so hoch oben, dass man sie nur mit dem Lautruf holen konnte.

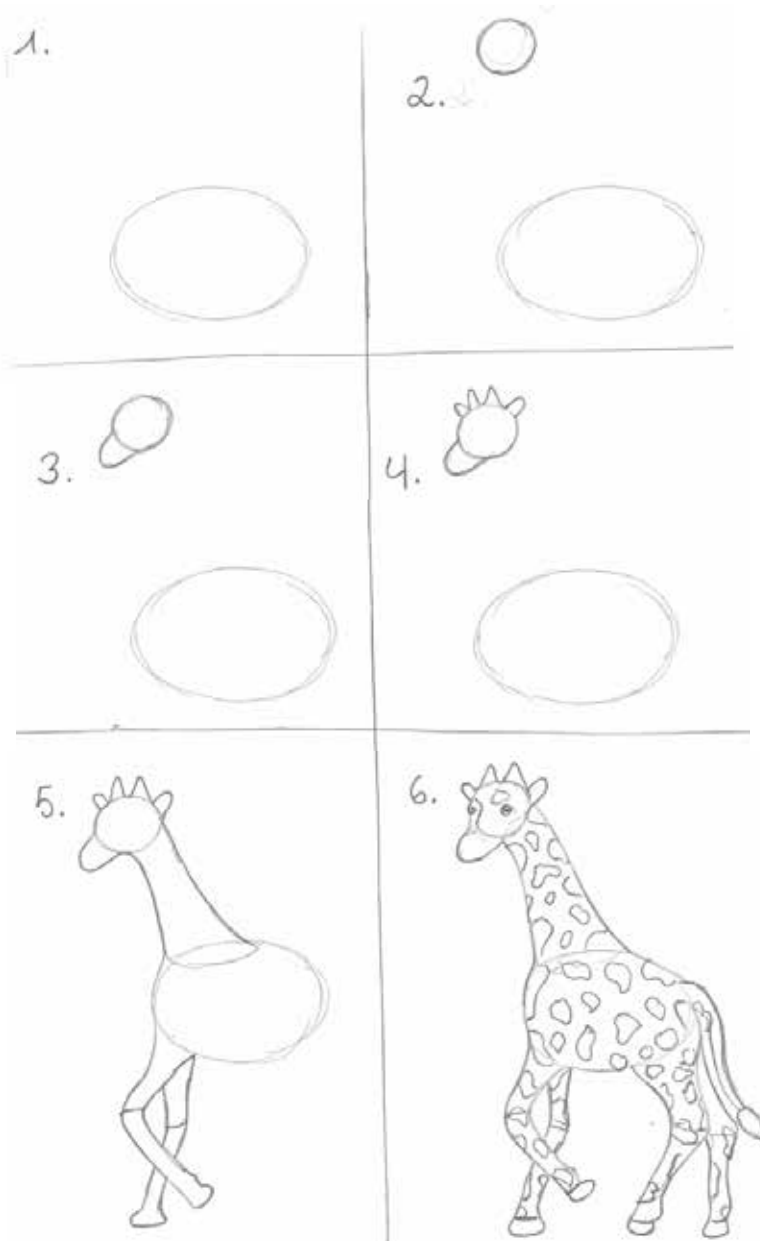
Alle machten es sich gemütlich unter dem Baum. Und dann sahen sie die schönsten Sternschnuppen, die man nur aus Träumen kennt.

Bild von Fiona aus der Koolaklasse



Giraffe in sechs Schritten

von Lia aus der Giraffenklasse (4c)



Die besten Waffeln

Lucy aus der Koalaklasse (3b)

5 Eier
250 g Zucker
250 g weiche Butter
500 g Mehl
1 Päckchen Vanillezucker
1 Päckchen Backpulver
500 ml Milch

Schüssel
Mixer
Löffel
Teller
Waffeleisen

Schlage 5 Eier in eine Schüssel, füge 250 g weiche Butter hinzu und gib danach noch 250 g Zucker hinein. Mixe alles gut durch.

Gib nun noch 500 g Mehl, 1 Päckchen Vanillezucker und 1 Päckchen Backpulver hinzu. Gieße 500 ml Milch in die Schüssel und mixe es gut durch. Gib den Teig ins Waffeleisen.

Wenn die Waffeln fertig sind, hole dir einen Teller und lege sie darauf. Und wenn du magst, kannst du sie schon probieren.



Lara und das Weihnachtswunder

von Elisa aus der Pinguinklasse (3a)

Es war Weihnachten. Es war einmal ein Mädchen. Sie hieß Lara. Sie hat einen Bruder. Er hieß Luca.

Lara saß auf der Fensterbank und las ein Buch. Auf einmal kam Mama in Laras Zimmer. Sie sagt: „Lara es ist Zeit zum Abendessen kommst du?“ „Ja gleich“, sagt Lara. Da sieht sie einen Schatten.

Oh nein, da kommt ihr Bruder! Er sagt: „Es gibt Spaghetti Bolognese. Da rennt sie direkt die Treppe runter und ihr Bruder hinterher.“

Nach dem Essen geht Lara in ihr Zimmer und da kommt ihr Bruder und sagt: „Kann ich heute bei dir schlafen?“ „Ja“, sagt Lara.

Da ruft ihre Mutter und sagt, es ist Zeit zum Schlafen. „Na gut“, sagt Luca und kuschelt sich an Lara und Lara knipst die Lampe aus.

Am nächsten Tag ist ihr Bruder direkt runtergerannt. Lara schlief noch. Nach ein paar Minuten ist sie runter gegangen. Sie war richtig müde. Ihre Mama war schon beim Frühstück, ihr Bruder schlürfte Kakao.

Ihre Mutter sagt: „Hey Schatz, heute ist ein Wichtel eingezogen.“ Lara denkt nach. „Was ist ein Wichtel?“ Ihre Mama sagt: „Setz dich ihn, ich erzähl's dir. Ein Wichtel ist ein Weihnachtswunder. Er kommt nur einmal im Jahr.“

Lara freut sich und sagt: „Wie heißt er oder sie?“ „Sie heißt Ewa.“ „Oh, schöner Name!“ Mama sagt: „Lies mal den Brief laut vor.“

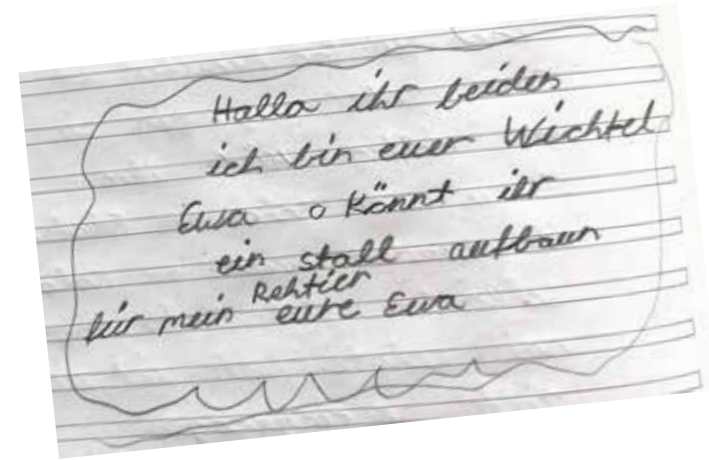


Bild von Liah aus der Löwenklasse (3c)

Mein Wichtel Linus

von Lucy aus der Koalaklasse (3b)

Wie ruft man einen Wichtel?

Man kann den Wichtel mit Hilfe einer Wichtellaterne rufen.

Welche Aufgabe hat ein Wichtel?

Ein Wichtel hat die Aufgabe, Freude und magischen Zauber in die Vorweihnachtszeit zu bringen. Er ist ein kleiner Helfer des Weihnachtsmannes, der über Nacht Streiche spielt, kleine Aufgaben für die Kinder hinterlässt, Geschenke vorbereitet oder Wunschzettel an den Weihnachtsmann weiterleitet.

Mein Wichtel hat schon sehr viel angestellt. Er hat ein kleines Haus. Er schreibt uns schon sehr viele Briefe.

Er hat uns schon mal geschrieben: „Was wird gekühlt? Was ist blau? Dein Wichtel.“ Papa wollte sich einen Kaffee mit Milch machen. Er hat in den Kühlschrank geguckt und hat die Milch rausgeholt – und die Milch war blau.

Ich habe unten im Wohnzimmer meinen Adventskalender in kleinen Säckchen. Mein Wichtel hat geschrieben: „Jetzt kannst du noch etwas suchen.“

Dann wollte ich meinen Adventskalender öffnen, aber da, wo sonst meine Säckchen standen, waren keine mehr da, weil Linus sie versteckt hat.

Heute hat mein Wichtel auf meine Zahnbürste Wackelaugen aufgeklebt und hat meine Zahnpasta gegen Senf ausgetauscht.

Er hat auch auf meine Schuhe Wackelaugen aufgeklebt. Er hat einmal Schnee im Flur verteilt.

Wir hatten uns letztens einen Tannenbaum gekauft und wir hatten es nicht geschafft, den Tannenbaum zu schmücken. Dann hat er den Baum mit Klopapier eingewickelt.



Bild von Lucy aus der Koalaklasse (3b)

Das Weihnachten

von Milena aus der Pinguinklasse (3a)

Es schneit draußen. Es ist kalt. Laura guckt durch das Fenster. Laura liebt Weihnachten. Sie geht runter. Ihre Mutter liegt schon im Bett. Unten stand ein wunderschöner Weihnachtsbaum, er leuchtete in allen Farben. Ihre Mutter hat ihr noch das Abendessen hingestellt. Aber sie war satt. Laura ging ins Bett. Sie knipste kurz noch das Licht aus. Nun ging sie ins Bett.

Am nächsten Morgen lief sie runter und da lag ein Zettel. Da stand drauf: Liebe Laura, du warst das ganze Jahr brav. Ich komme zu dir. Von Lilli.

Laura wunderte sich: Wer ist Lilli? Sie bekam Angst. Ihre Mutter ruft: Laura, möchtest du auch Plätzchen backen? Ja, ruft Laura, ich komme. Sie war immer noch nervös. Laura, kannst du mir mal die Zutaten sagen? Ja, sagt Laura: Mehl, Zucker, Backpulver, Schokolade, Salz. Danke, sagt Lauras Mutter. Dann backen wir mal los, sagt Laura. Später waren die Plätzchen fertig. Es ist schon spät, sagte Lauras Mama. Geh mal ins Bett.

Am nächsten Morgen war eine Tür an der Wand. Laura rief: Mama, was ist das?, sagte Laura. Lauras Mama sagte: Das ist eine Wichteltür. Da rief Laura: Ich habe einen Wichtel! Da war noch ein Zettel, da stand drauf: Ich bin ein Wichtel und ich habe mir eine Tür in deine Wand gebaut. Ich heiße Lilli.

Jetzt wusste Laura auch, was der letzte Zettel bedeutete. Laura las weiter. Da stand, dass man nicht die Türen öffnen darf, sonst verliert der Wichtel seine Kräfte. Unten war auch noch ein kleiner Satz. Ihre Mutter sagte: Lies mal den Satz vor. Ja, sagte Laura. Da stand: Ich werde bis Weihnachten bei dir bleiben.

Am nächsten Morgen, als Laura aufwachte, war ihr Kuscheltier weg. Laura ging nach unten. Der Wichtel hatte alles durcheinander gemacht. Zum Glück war Mama oben. Laura räumte schnell auf. Nun kam ihre Mama runter. Sie fragte: Warum bist du so aus der Puste? Laura sagte: Ein Wichtel macht viel Arbeit.

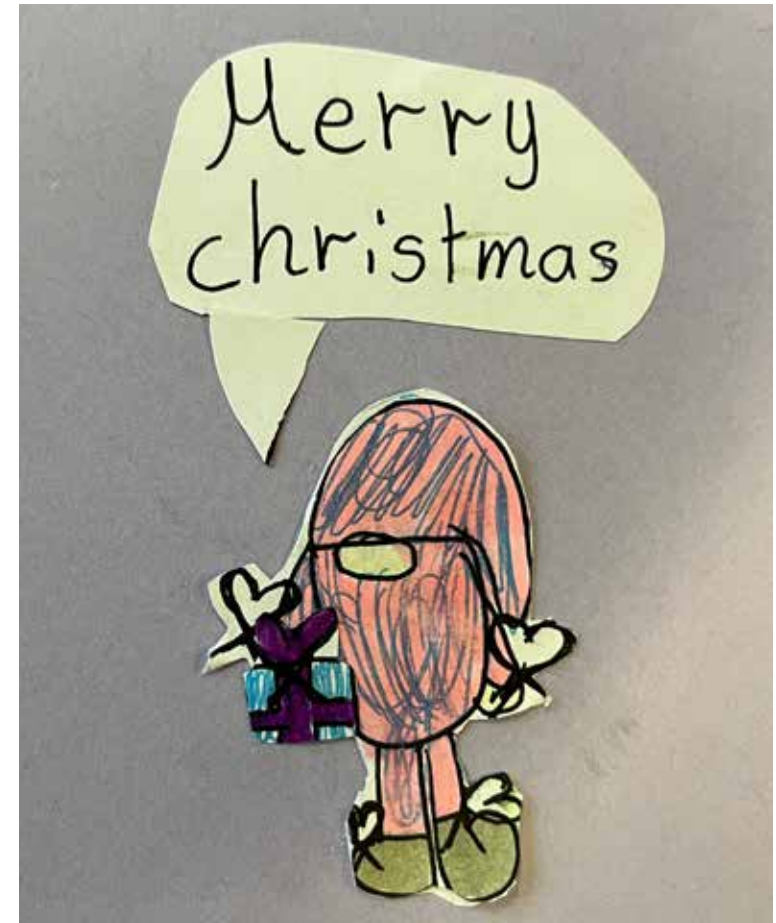


Bild von Emma K. aus der Löwenklasse (3c)

Der verfluchte Vampir

von Tim, Jonathan und Gabriel aus der Koalaklasse (3b)

Es war einmal ein Junge und ein Mädchen. Sie sind mit ihrer Klasse in eine Höhle gegangen. Sie haben eine Hexe gesehen, die in der Höhle herumgeflogen ist und sie böse angeschaut hat. Doch dann kam ein Schrei aus der Höhle. Die Klasse hatte ein bisschen Angst, doch das hat sie nicht davon abgehalten, in die Höhle zu gehen.

In der Höhle waren Totenköpfe, Fledermäuse und gruselige Orte. Dann haben sie wieder die Hexe gesehen. Nun hat sie den Verfluchungsstrahl auf eine Fledermaus gerichtet. Die Fledermaus verwandelte sich in einen verfluchten Vampir. Der verfluchte Vampir tauchte ab.

Dann kam die Hexe wieder, und sie schrie: „Hab ich euch gefunden!“ Aber der Junge und das Mädchen waren schlau. Sie wussten, wie man eine Hexe besiegt. Sie sind lange durch die Höhle gegangen, bis es Nacht war. Die Hexe ist gegen einen Stein geflogen. Dann sind sie schnell weitergegangen und sind weiter durch die Höhle gegangen. Doch dann haben sie die Klasse aus den Augen verloren.

Sie sind immer weiter in die Höhle gegangen. Da war auch die Klasse – gefesselt! Daneben stand der verfluchte Vampir. Der Vampir wehrte sich, und er hat sie geschubst. Sie haben angefangen zu kämpfen. Zwei Nächte lang haben sie bitter gekämpft und nicht aufgegeben.

Sie hatten Knoblauch dabei. Der Junge hat ihn dem Vampir in die Augen geworfen. Der Vampir hat sich von den Menschen gelöst und ist rausgelaufen. Dann ist er verbrannt. Dann kam die Lehrerin und sagte: „Ihr kommt ja viel zu spät, ehrlich!“

Die Hexe

von Tim aus der Koalaklasse (3b)

Es war einmal ein Junge, der war 12 Jahre alt. Er war der Sohn eines Königs. Er ging oft in den Keller. Er hatte oft das Gefühl, ein Kichern zu hören.

Aber sein Vater, der König, sagte: „Ach komm, Sohn, das hast du dir da doch ausgedacht. Du siehst doch wieder Gespenster. Komm jetzt zum Abendessen!“ „Okay“, sagte der Sohn, „ich komme gleich. Ich gehe noch kurz in den Keller.“

Der König wusste nicht genau, was sein Sohn da tat, aber er sagte ja. Der Sohn wusste genau, was er da tat. Er wollte dem Kichern, oder was auch immer das war, eine Falle stellen. Der Sohn holte noch eine Videokamera und stellte sie auf.

Am nächsten Morgen ging er sofort in den Keller. Da sagte der Sohn: „Und tatsächlich, auf dem Bild sieht man eine Hexe!“

Da! Wieder ein Geräusch! Der Sohn guckte sich um: Eine Hexe! Der Sohn packte sie am Arm und warf sie in den Kerker, wo sie wohl für immer schmollen musste.



Bilder der Fledermausklasse (3c)

Der Vampir

von Sophia aus der Fledermausklasse (4a)

Es war einmal eine dunkle Nacht. Emir ging über dem Friedhof. Der Wind pustete Emir in die Ohren. Plötzlich blieb Emir stehen. Er spürte eine eis kalte Hand an seiner Schulter. Emir rannte so schnell er konnte.

Auf einmal wachte er auf und sagte: „Es war nur ein Traum!“ Emir wollte eigentlich zur Schule aber hatte Fieber. Am nächsten Tag ging es Emir viel besser. Abends wollte Emir mit Freunden auf eine Party gehn aber sie mussten über den Friedhof gehn.

Plötzlich biss Emir ein Vampir. Jetzt ist Emir auch ein Vampir. Nachts sieht man Emir Menschen beißen.



Bilder von Milla aus der Löwenklasse (3c)

Das Prinzessinnenherz

von Elisa aus der Elefantenklasse (1b)

Eine Prinzessin ging spazieren. Sie traf einen Wolf und der Wolf sagte: „Hallo, ich heiße Herr Wolf.“ Die Prinzessin sagte: „Ich bin Hanna.“

Der Papa des Wolfes sagte: „Hast du das Herz gebracht?“ Der Wolf sagte: „Ich habe das Herz.“ Der Papa sagte: „Super, Herr Wolf.“



Bild von Elisa aus der Elefantenklasse (1c)

Angeln auf dem Prospect Lake in Kanada

von Felix aus der Eulenkasse (4b)

In den Herbstferien 2025 war ich in Kanada. Dort habe ich viel gesehen. Ich war erst in Toronto, dann an den Niagara Fällen und anschließend bei meiner Familie in Bracebridge.

Als wir dort angekommen sind, hat Onkel Peter einen Baum gefällt und in seiner Werkstatt in Bretter geschnitten. Das war sehr beeindruckend, denn der Baumstamm war sehr schwer.

Am nächsten Tag sind mein Opa Heinz und ich zusammen mit Bob angeln gegangen. Bob ist Onkel Peters Nachbar und sehr freundlich. Ich wollte immer schon in Kanada angeln und hatte mir sicherheitshalber schon zwei Tage vorher im Bass Pro Shop tolle Angelköder gekauft.



Wir sind bei schönstem Sonnenschein von einem Steg aus in ein kleines Boot geklettert und weit auf den See rausgefahren. Dann haben wir an einer Stelle angehalten und den Anker geworfen.

Ich habe dann von Bob gelernt, wie man eine Angel auswirft. Beim dritten Wurf war ich schon so gut, dass der Haken so weit geflogen ist, dass er in einem Baum am Ufer gelandet ist.

Beim vierten Wurf hat dann endlich ein Fisch angebissen. Leider ist die Angelschnur gerissen und der Fisch ist mit meinem schönen Köder abgehauen.

Irgendwann sind wir dann zurückgefahren und mein Angelabenteuer war zu Ende.

Schweden

von Luzi aus der Löwenklasse (3c)

Ich war in den Ferien in Schweden. Wir sind mit einem Camper gefahren, den haben wir uns ausgeliehen. Auf Schwedisch heißt „Guten Morgen“ „Hej“ und „Danke“ heißt „Tack“.

Wir haben in Schweden Freunde getroffen. Die hatten einen kleinen Boxerhund. Er war richtig stark und er hieß Rolf. Er hat sich zum Spielen nicht einen Ast gesucht, sondern er hat sich einen Ast abgerissen.

Und wir waren in der Pippi-Welt. Da konnte man sich Shows angucken und wir haben Lose gezogen. Ich habe ein kleines Kuscheltier-Schaf gezogen. Ich habe mich sehr gefreut.

Und wir haben zwei Schlangen gesehen: eine Wasserschlange und eine Landschlange.

Mein Papa und mein Bruder und ich waren in einem Einkaufsladen und da konnte man sich eine gemischte Tüte machen. Und es war sehr lecker.

Wir waren zwei Wochen dort. Mein Bruder und ich sind auf dem Campingplatz über die Felsen geklettert. Und wir waren in einer sehr leckeren Pizzeria und sind mit einem Motorboot gefahren.



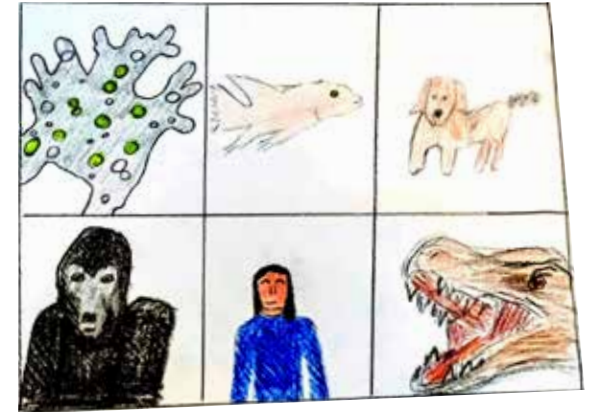
Evolution

Esma aus der Fledermausklasse

Auf der Klassenfahrt haben wir das Spiel „Evolution“ gespielt. Es geht so:

Es gibt sechs Entwicklungsstufen:

1. Die Amöbe,
2. Der Fisch,
3. Der Hund,
4. Der Gorilla,
5. Der Mensch,
6. Der T-Rex



Am Anfang sind alle Kinder Amöben. Dann finden sich zwei Amöben und spielen Schnick-Schnack-Schnuck. Derjenige, der gewinnt, entwickelt sich weiter. In dem Fall zum Fisch. Der Verlierer bleibt weiterhin eine Amöbe. Der Gewinner spielt das nochmal gegen einen Fisch. Es ist aber nicht erlaubt, dass zum Beispiel ein Gorilla und ein Fisch gegeneinander Schnick-Schnack-Schnuck spielen.

Es gibt noch etwas zu beachten: Wenn du eine Amöbe bist, sagst du: „Amöbe Amöbe“ und suchst dir einen Gegner. Wenn du ein Fisch, bist machst du: „Blub Blub“. Der Hund bellt. Der Gorilla klopft auf seine Brust.

Wenn du ein Mensch bist, machst du aus deiner Hand ein Handy und spielst damit rum. Wenn du als Mensch gewinnst, wirst du zu einem T-Rex. Also bist du ein Gewinner! Es gibt aber mehrere Gewinner. Als T-Rex spielst du nicht mehr mit.

Schulralley von Zoe, Liah und Katharina aus der Löwenklasse (3c)

Fangt ganz oben an bei der Fuchsklasse.
Was steht auf dem Fuchsschwanz?

Geht dann runter in den 1. Stock zu der Löwenklasse.
Wie viele Farben hat der Löwe an der Tür?

Geht runter ins Erdgeschoss zu der Pokalvitrine.
Wie viele Pokale sind darin?

Geht weiter zur Mensa und zählt die Lehrer:innenporträts.
Wie viele Porträts sind es?

Geht die Treppe im Altbau hinauf.
Welcher ist der kleinste Planet?

Fertig? Dann zeigt uns eure Lösung! Wir sind gespannt!

☐ Super, alles richtig!

☐ Ups, schaut noch mal nach!

von Lia aus der Giraffenklasse (4b)

Der Müll & die Erde

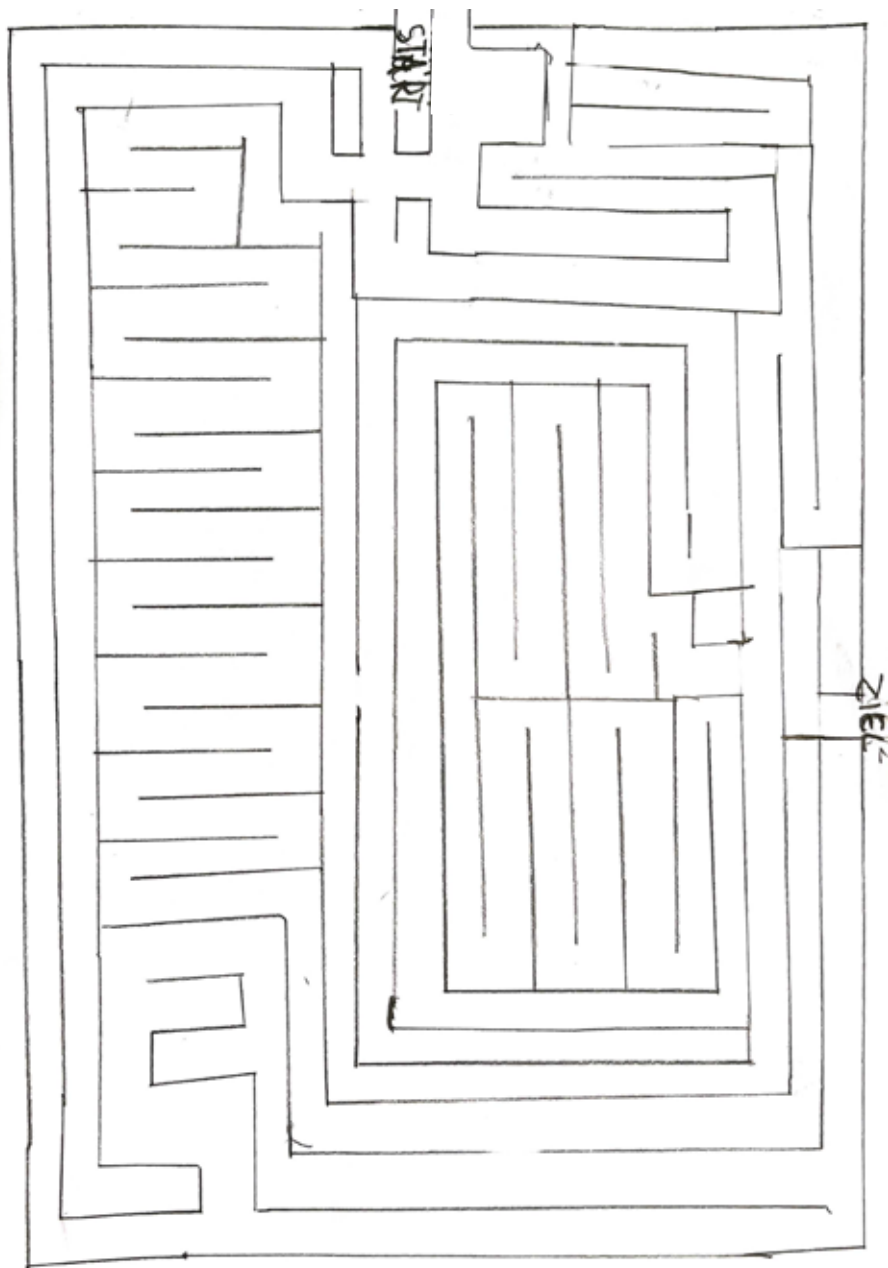
Aufgabe

Verbinde die Wörter
mit dem passenden Mülleimer

Leere Plastikflasche	Apfel	Taschentuch
ein Pappkarton	Plastikhandschuh	Papier
Bananenschale		Plastik
		Kaffeepulver
		weißes Blatt Papier
		alte Zeitung

Labyrinth

von Mika aus der Eulenkasse (4b)



von Clara aus der Eulenkasse (4b)

A	F	J	E	K	I	E	V	G	W	D	T	V	X	T
W	G	Ä	N	S	E	B	L	Ü	M	C	H	E	N	H
S	C	H	N	E	G	L	Ö	C	K	C	H	E	N	K
E	D	F	Z	R	Y	H	U	L	Q	W	S	C	G	J
V	Q	S	U	I	P	K	X	P	S	M	E	U	M	T
C	A	C	Z	Z	U	H	Y	L	Y	B	S	T	C	U
B	V	J	K	B	R	M	V	D	I	R	O	N	L	L
L	T	A	A	D	N	O	L	A	P	G	N	B	O	P
J	B	K	N	Q	P	O	S	A	X	M	N	F	S	E
Z	B	Q	B	O	L	A	V	E	N	D	E	L	J	K
R	U	O	G	L	C	Q	Y	X	F	R	N	R	D	Ö
N	I	R	D	S	P	T	C	Q	N	F	B	K	G	J
T	I	H	K	A	M	I	L	L	E	E	L	A	L	W
I	V	S	N	M	Y	W	G	H	Z	K	U	H	I	Y
W	H	X	G	P	T	D	H	Z	G	E	M	H	V	I
D	B	C	E	J	O	A	Y	U	M	F	E	C	E	X

Finde die Wörter: Rose, Tulpe, Kamille, Gänseblümchen,
Lavendel, Sonnenblume, Schneeglöckchen,
Viel Spaß beim suchen.



Bild von Fiona aus der Koalaklasse

von Clara, Lucy und Mina (4b), Jella und Ella (3a), Gabriel und Jonathan (3b)

Wollten sich zwei Zitronen treffen. Kam die eine nicht, war die andere sauer.

Treffen sich zwei Holzwürmer. Sagt der eine: „Mein Sohn hat jetzt einen Arbeitsplatz in der Bank.“

Zwei Schnecken stehen an einer Straßenkreuzung. Die eine möchte die Straße überqueren, da sagt die andere: „Vorsicht! In zwei Stunden kommt der Bus.“

Die Ampel ist so süß! Immer wenn sie mich sieht, wird sie rot.

Ein Cowboy kommt zum Friseur. Geht wieder raus. Pony weg.

Fragt eine Schlange die andere: „Sind wir eigentlich giftig?“
Fragt die andere: „Wieso?“ „Weil ich mir gerade auf die Zunge gebissen habe.“

Sitzt eine Katze vor der Sporthalle, da kommen zwei Katzen vorbei. Die beiden fragen: „Auf wen wartest du?“ Antwortet die Katze: „Auf den Muskelkater.“

Treffen sich zwei Fische, da sagt der eine Fisch zum anderen: „Hi“, der andere Fisch sagt: „Wo?“

Fritzchen ist krank und bekommt vom Medizin.

Fritzchen: „Herr Doktor, hat diese Medizin auch Nebenwirkungen?“

Doktor: „Ja, du musst wieder in die Schule.“



Bild von Zoe aus der Löwenklasse (3c)

Bild von Zoey aus der Koalalasse (3b)

Warum können Geister so schlecht lügen?

Weil sie so leicht zu durchschauen sind.

Was sagt eine Null zu einer Acht?

Der Gürtel steht dir.

Was macht ein Pirat am Computer?

Er drückt die Enter-Taste.

Wonach fragt ein Frosch im Supermarkt?

Quark.

Wer wohnt nebenan und liebt Gummibärchen, Kuchen und Schokolade?

Die Naschbärin

Welches Tier fliegt immer sofort vom Fußballplatz?

Das Faultier

Was kommt aus einer kaputten Kaffeemaschine?

Kaputtchino

Wie heißt ein Ritter ohne Helm?

Willhelm

Obwohl ich immer laufe, werde ich nie müde.
Wer bin ich?

Eine Uhr

Was ist weiß und rollt den Berg hoch?

Eine Lawine mit Heimweh

Was steht auf dem Grabstein eines Mathematikers?

Damit hat er nicht gerechnet.

Was geht erst auf vier Beinen, dann auf zwei Beinen, dann auf drei Beinen?



Ein Mensch: Ein Baby krabbelt auf vier „Beinen“, ein normaler Mensch geht auf zwei Beinen und ein alter Mensch mit einem Stock geht auf drei „Beinen“.

von Lia und Lucy (4b), Jella, Ella und Elmily (3a), Zoe und Liah (3c), Leonie (3b) und Eymen 2a



Kunstprojekt

Landart von der Feldermausklasse (4a)

Landart ist Kunst, die draußen in der Natur entsteht. Man benutzt dafür Naturmaterialien wie Steine, Blätter, Stöcke, Erde oder Blüten und gestaltet damit ein Kunstwerk an einem passenden Ort. Oft hält das Kunstwerk nicht lange, weil Wind, Regen oder Tiere es mit der Zeit auflösen.



von Esma, Josefine, Nujin und Anna



von Midia, Eylül und Sophia



von Lara, Taia und Liz



von Carolina, Romy, Lotta und Arya



von Jannik, Jonathan, Luis und Paulo

von Hans, Nishan, Hannes, und Felix

